

§. 17.

Vermuthlich aber hat erwehnter Scribente, von Einziehung, der überflüssigen geistlichen Güther, was gehöret, oder gelesen, und daraus so viele verstorbe Kirchen und Capellen gemachet. Wie nemlich die Geistlichkeit überhaupt, mit Grund-Stücken reichlich versehen war, also gab es in denen Kirchen noch besondere, wohl dotirte Altäre, ⁿ) woran gewisse Vicarii, ^o) das Gedächtniß derer begiengen, die solche gestiftet hatten, oder weiter begabten. ^p) Da man nun bereits im Pabstthume mit dem Anwachse derer geistlichen Güther nicht allerdings zu frieden gewesen, ^q) so machte die hohe Landes-Herrschaft, bey angegangener Reformation, dißfalls eine Einschrenckung, und rühren davon die so genannten alt-Herren-^r) und Lehn-Länder, ^s) her.

n) Solchergestalt heisset es, in hiesigem alten Patrimonial-Buche, bey Beschreibung der Kirche: Ist find dazü ehemahls 4. Altäre gewesen, up den Chor, 2. up der Nordersyden, dat eine darvon hart vor dem Chor, und dat tweede ein wenig bet hendal (etwa wo iho der Gang nach der Priechel ist) und 1 up der Eudersyden, hart vor dem Chor.

o) Davon zeuget die Urkunde, vor dem Afighbook, als worinnen es nach dem Vorber. zum Oßte. §. R. p. 173. heisset: Noueritis, quod praesentato nobis discreto viro, Dno. . . . ad perpetuam Vicariam altaris, in honore OO. SS. omniumque fidelium animarum